

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 41

Dienstag den 10. April 1877.

46. Jahr.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. die Musterung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Badnang und die Loosziehung.

In Gemäßheit des §. 61 der Wehordnung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach dem genehmigten Geschäftsplan die dießjährige **Musterung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Badnang** durch die Ersatzcommission in nachstehender Reihenfolge stattfindet und haben zu erscheinen:

1) auf dem Rathhause in Murrhardt am Montag den 30. April, Morgens 7 1/2 Uhr: die Militärpflichtigen von Murrhardt und Jornsbad; Morgens 9 Uhr: Sulzbach, Grab, Großerlach, Neufürstenhütte; Morgens 10 Uhr: Seckelberg, Althütte, Spiegelberg und Jurg;

2) auf dem Rathhause in Badnang am Dienstag den 1. Mai, Morgens 7 1/2 Uhr: die Pflichten von Badnang; Morgens 8 Uhr: Großspach, Rietenu, Heiningen, Maubach, Waldbrems; Morgens 10 Uhr: Strümpfelbach, Oppenweiler, Reichenberg und Steinbach;

3) auf dem Rathhause in Badnang am Mittwoch den 2. Mai, Morgens 7 1/2 Uhr: die Pflichten von Ober- und Unterweiffach, Bruch, Gottenweiler, Ebersberg, Sippoldsweller, Ober- und Unterbrüden, Mersbach und Heutensbach.

Es ergeht daher an die im Oberamtsbezirk Badnang zur Bestellung verpflichteten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1857/77, sowie an diejenigen Pflichten der früheren Altersklassen, insbesondere von 1856 und 1855, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärpflichtigkeitsverhältnis erhalten haben, die Aufforderung, am **Musterungstermin an oben genanntem Ort, Tag und Stunde** vor der Musterungskommission sich einzufinden.

Solche Militärpflichtige, welche in dem, von den Ersatzbehörden abzuhaltenden Termin nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafen bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft, und können ihnen die Vortheile der Loosung entzogen werden. Ist diese Versäumniß in bösllicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können die Ersatzbehörden sie auch des Anspruchs auf die nach §. 19—22 des Reichsmilitärgesetzes zulässigen Vergünstigungen verlustig erklären und als unsichere Heerespflichtige sofort in die Armee einreihen lassen; die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruteneinstellungstermin abgerechnet. (Wehordnung §. 24 und 65)

Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht **spätestens am Musterungstermin** vorgebracht und die nöthigen Zeugnisse übergeben werden. Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so sind auch die Väter oder Mütter vor die Ersatzcommission vorzuladen. Die Ortsvorsteher haben mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur festgesetzten Zeit im Musterungslokal sich einzufinden und die Stammrollen mitzubringen, die **Militärpflichtigen der älteren Altersklassen auch ihre Loosungs- und Gestellungsatteste**. Sollten unter den Militärpflichtigen einzelne sich befinden, welche zu Zucht oder Arbeitshausstrafe verurtheilt worden und deshalb unfähig sind, in die Armee einzutreten, so sind alsbald die betreffenden Strafschreiben einzusenden, desgleichen auch von solchem Militärpflichtigen, welche ihrer bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sind.

Die **Loosziehung** findet für sämmtliche Militärpflichtige der **Altersklasse 1857** am **Wittwoch den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr**, auf dem Rathhause in Badnang in Gegenwart der Ersatzcommission statt. Es ist den Militärpflichtigen das persönliche Erscheinen hiebei freigestellt. Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Loos für denselben von einem Civilmitglied der Ersatzcommission gezogen.

Von der Loosung sind ausgeschlossen:
a) die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten,
b) die von den Truppen- (Marine-)theilen angenommenen Freiwilligen (einschließlich der Fortschlefringe),
c) die vorweg Einstellenden,
d) die dauernd Untauglichen,
e) die dauernd Unwürdigen. (§. 65 der Wehordnung.)

Schließlich werden die Ortsvorsteher angewiesen, den in der Stammrolle verzeichneten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1857/77, sowie den Pflichten der früheren Altersklassen, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärpflichtigkeitsverhältnis erhalten haben, **so- weit sie im Bezirk gestellungspflichtig sind** (Wehordnung §. 23 und 24), die Vorladung zur Musterung zu eröffnen und bis zum 20. d. Mts. Eröffnungsurkunde derselben nach den einzelnen Jahrgängen hieher einzusenden.

Die **Prüfung der Reklamationen der Ersatzreserveisten 1. Classe der Reserve und Landwehrmänner** behufs ihrer Zurückstellung im Mobilisationsfalle wird unmittelbar nach der Loosziehung vorgenommen werden, was in den Gemeinden mit dem Anfügen bekannt zu machen ist, daß dießfallige Gesuche bei dem Ortsvorsteher anzubringen seien, welcher dieselben zu prüfen und mit einem gemeinde-räthlichen Zeugniß, welches die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller genau schildern und die obwaltenden besonderen Umstände, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden muß, rechtzeitig an das Oberamt einzusenden hat.

Für diese Zeugnisse ist sich der vorgezeichneten Fragebogen zu bedienen, welche von dem Oberamt bezogen werden können und wird bezüglich solcher Reklamationen auf die §§. 64 und 69 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und die §. 13, 15, 17 und 18 der Controlordnung besonders aufmerksam gemacht.

Den 9. April 1877.

Bekanntmachung der R. Landgestüts-Kommission, betreffend die Aufnahme von Koffhohlen auf die Fohlenhöfe des Landgestüts.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1877, wie in früheren Jahren, über die Dauer der Weidzeit Fohlen von Privatpersonen auf die Fohlenhöfe des Landgestüts aufgenommen werden. Die Bedingungen der Aufnahme sind:
1) Die aufzunehmenden Fohlen müssen im Jahre 1875 oder 1876 geboren sein;
2) sie müssen ihrem äußeren Bau nach zur Zucht geeignet erscheinen, oder werthvollere Gebrauchsthiere zu werden versprechen, und dürfen in Haltung und Ernährung nicht vernachlässigt sein.

R. Oberamt.
Drescher.

Erste Prämien für Malz-Extrakt in Paris, Wien, Moskau, Wien, Sanktgo u. Philadelphia.

Löflund's Malz-Extrakt, das achte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, nach **Klemmer** Ersatz des Leberthrans

Löflund's Malz-Honig, eine Art verfeinertes Malz-Extrakt von vorzüglichem Geschmack und ausgezeichnete Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders Keuchhusten.

Löflunds Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Parienten allgemein bewo- zungte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Recivalescenten — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. **Reich**, wird gegen Nungenleiden, Schripptuche und englische Krankheit ärztlich empfohlen — Malz-Extract mit Pepsin ist ein neues diätetisches Magenmittel. — Löflunds Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche und schmack- hafte Husten Bonbons.

Löflunds Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderpeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorräthig in den Apotheken von **Badnang, Sulzbach u. Murrhardt.**

Winnenden.
Mein Lager in

Grabdenkmalen
und
Monumenten

nach den neuesten Zeichnun- gen angefertigt, bestehend in weiß, blau und dem so rühmlichst be- kannten rothen Schwarzwald Sandstein, schon von 1 Mark an, erlaube ich mir in empfeh- lende Erinnerung zu bringen.

Solide Arbeit, annehmbare Preise.

Christian Röhrle.

Unterweiffach.

Tapetenmusterkarte

mit den neuesten Dessins zu sehr billigen Prei- sen ist eingetroffen und empfehle solche zu ge- fälliger Benützung.

G. Schwenger,
Sattler und Tapezier.

Sulzbach a. M.

Wenden

in solider Waare stets vorräthig bei
Schmidmeister Bäuerle.

Reparaturen werden ebenfalls schnell und billig besorgt.

Ein neues Bernerwägel
sowie einen neuen Suhwagen verkauft
Obiger.

Murrhardt.

Zu verpacken:

3/4 Morgen Graswachs mit etwas Bau- boden und

zu verkaufen:

2 aufgemachte Wagen in gutem Zustande
Andreas Wieland
im rothen Haus.

Jornsbad.

300 Ctr. unberegnetes

Seu

und 50 Ctr.

Dehmd

hat zu verkaufen

Schafhalter **Röngeter.**

Jornsbad.

Der Unterzeichnete leht

200 St. Hopfenstangen,
25 bis 35 lang, dem Verkauf aus und labet Liebhaber hiezu ein.

Gemeindeflecker **Klenz.**

Stuttgart. Haag: Mann's Loosgeschäft offerirt (Wiederverkauf mit Rabatt) Stuttg. Verh. Kirchen- bauhoose 4 1 Mark.

Norddeutscher Lloyd.
Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von **BREMEN** nach **AMERIKA.**

nach Newyork: jeden Sonnabend. 1. Caj. 500 M. 2. Caj. 300 M. Zwischendeck 120 M.

nach Baltimore: 11. April. 25. April. 9. Mai. Cajüte 400 M. Zwischendeck 120 M.

nach New-Orleans: v. Sept. 5 Mai mal monat. Cajüte 630 M. Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen wie deren **alleiniger Generalagent für Württemberg**
Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten
Louis Höchel jr., Zingießer in Badnang.
Aug. Seeger in Murrhardt.

Die rühmlichst anerkannten

Arabischen Gummi- Kugeln,

allein ächt bereitet von **W. Friedr. Gr. hardt in Stuttgart,** sind das beste Ein- derungsmittel für Brust- und Hustenleiden und solche zu haben bei Herrn **C. Weil,** Adlers-Apothete in Badnang.

Ein Buch, welches **68 Auflagen** erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiederlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie da für, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herum- zuexperimentiren, wie dies noch sehr häu- fig geschieht. — Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „**Dr. Airy's Natur- heilmethode**“ ist bereits die 68. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahl- reichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dies vorzügliche populär-medizinische, 1 Mark kostende Werk baldigst in der näch- sten Buchhandlung zu Tausen oder auch gegen Einlösung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct von Richter's Verlag's-An- stalt in Leipzig kommen zu lassen, welche letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Die **Druckerei** des **Murrthalboten** (Fr. Stroh)

hält sich bestens empfohlen zur Anfertigung von allen

Druckarbeiten.

Lager amtlicher Formulare.

BROSCHÜREN
Statuten, Grabreden etc.

Rechnungen

Preis-Comptoir, Citrulle, Avisen,
Kant-Couverts mit Firma
Gültungen, Etiquette, Plakate.

ADRESS- VISITENKARTEN,
Vollendungsbriefe
Kochbücher, Zins- & Büchlein
etc. etc.

Druckformulare
stets vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.

3) Die Weidzeit dauert vom 29. Mai bis 29. September.
 4) Das Verpflegungsgeld für ein Fohlen beträgt während dieser Zeit 98 Mark. Die tägliche Futterration ist, nebst der Weide, auf 5 Pfund Haber und 10 Pfund Heu oder ein entsprechendes Quantum Grünfutter festgesetzt.
 5) Die Aufnahmegehalte sind mit Zeugnissen über ihre Abstammung, wo möglich Beschäftigungen belegt, spätestens bis zum 1. Mai d. J. bei der K. Landgefitz-Commission in Stuttgart einzureichen.
 Fohlen, welche den unter Ziff. 1 und 2 gestellten Bedingungen nicht entsprechen, werden bei der Einlieferung zurückgewiesen.
 Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß auf Fohlen, die aus milderen Gegenden kommen oder in warmen Ställen gehalten worden sind, die Verfertigung in das rauhere Klima der Gegend auf der Alb im Frühjahr erfahrungsmäßig nachtheilig einwirkt, indem sie von der Drupe befallen werden, die sich leicht auch den übrigen Privatfohlen mittheilt und dann nicht selten Opfer kostet.
 Die K. Oberämter werden beauftragt, für die Aufnahme dieser Bekanntmachung in die Amtsblätter zu sorgen.
 Stuttgart, den 23. März 1877
 Fleischhauer.

Oberramt Backnang.
An die Landesbeamten,
 betr. die statistischen Erhebungen über die Bewegung der Bevölkerung.
 Nachstehender Erlaß wird hi-durch den Landesbeamten zur Kenntnissnahme und Nachachtung eröffnet.
 Backnang den 7. April 1877.
 R. Oberamt.
 Drescher.

Das Königliche Statistisch-topographische Bureau an sämtliche Oberämter.
 Um den von dem Kaiserlichen Statistischen Amte gemachten Vorschlägen bepuß der gleichmäßigen Darstellung der Bewegung der Bevölkerung im ganzen deutschen Reich möglichst entsprechen zu können, ist eine Vervollständigung der durch Ministerial-Befugung vom 14. März 1876, in Betreff der stat. Erhebungen über die Bewegung der Bevölkerung, (Reg. Bl. S. 101 ff) verlangten Nachweise in der Richtung notwendig geworden, daß in den Spalten 3 und 7 des Verzeichnisses b über die im Kalenderjahr vorgekommenen Eheschließungen von den Landesbeamten neben dem Geburts-Jahr (S. 5 der Verfügung lit b) jedesmal auch Monat und Tag der Geburt (z. B. 1849, 1. Juni) angegeben werde, weil ohne die Kenntniss des Geburts-Tages das Alter der Heirathenden nicht mit der wünschenswerthen Genauigkeit ermittelt werden kann. Auch ist in Spalte 12 desselben Verzeichnisses jedesmal Vormerkung zu machen, wenn der Fall vorkommen sollte, daß die Heirathsurkunde von dem einen oder dem andern der Eheschließenden nicht mit Namensunterschrift versehen werden konnte, sondern bloß durch Befügung von Handzeichen vollzogen wurde.
 Da die Geburtstage der Eheschließenden leicht aus dem Heirathregister ersehen werden können, so sind bei den seit 1. Januar 1877 vorgekommenen Eheschließungen die schon gemachten Einträge des Verzeichnisses nachträglich zu ergänzen.
 Dasselbe gilt für die oben bezeichneten Vormerkungen in Spalte 12 des Verzeichnisses b. da, wo Heirathsurkunden mit Handzeichen des einen oder andern der Eheschließenden aufgenommen worden sind.
 Die Oberämter werden angewiesen, den Landesbeamten ihres Bezirks den gegenwärtigen Erlaß durch Aufnahme desselben in das betreffende Amtsblatt des Bezirks bekannt zu machen.
 Stuttgart den 26. März 1877.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Gaildorf, welche die Berechtigung hat, am zweiten Dienstag im Monat Februar, am Ostermontag (April), am zweiten Dienstag im Juni, am dritten Montag im August je einen Vieh- und Krämermarkt, ferner am letzten Montag im September je einen Viehmarkt, am ersten Dienstag im November und am ersten Dienstag im Dezember je einen Vieh-, Flachs- und Krämermarkt abzuhalten, bittet, nach Eröffnung der im Bau begriffenen Murrthal Eisenbahn, also vom 1. Januar 1879 an,
 a) weitere 5 Viehmärkte und zwar je am ersten Dienstag der Monate Januar, März, Mai, Juli und Oktober abzuhalten und
 b) die bisherigen Märkte, soweit dies nicht schon der Fall ist, je auf den ersten Dienstag der betreffenden Monate verlegen zu dürfen.
 Dieses Gesuch wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen hiegegen längstens bis 26. d. Mts. bei unterzeichneter Stelle anzubringen.
 Den 4. April 1877.
 R. Oberamt.
 Galler, W.

dem Schönbäler: 5 Am. eichene und 52 Am. birkene, erlene und alpine Scheiter, Prügel und Anbruch, 10 Am. buchene Scheiter und Anbruch, 50 birkene und 1,170 gemischte Wellen.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schönbäler bei der großen Eiche.
 Reichenberg den 6. April 1877.
 R. Forstamt.
 Wehner.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. April, von Morgens 10 Uhr bei Sammet in Kirchentberg aus
 Rothbühl, Spielwald und Thellwald:
 297,18 fm Langholz, 85,71 fm. Sägholz durch alle Classen, 30 Reisstangen 4 bis 6 M. lang, 20 Darbstangen 8-10 M. lang, 231 Am. Brennholz, meist Nadelholzscheiter, Prügel, Anbruch.
 Lorch den 4. April 1877.
 R. Forstamt.
 Paulus.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Steinbruch in der Gasfendhölde, neben dem Weg nach Steinbach, und in die Vertiefung am Hohenbrunnen, neben dem Fahrweg in den Wäldern nach Germannsweilerhof, kann Bauschutt und Abraum-Erde abgeführt werden.
 Das Befahren der Wege und Almanden mit dergleichen Gegenständen ist bei Strafe verboten, und müssen solche von dem Zuwiderhandelnden wieder entfernt werden.
 Den 4. April 1877.
 Stadtschultheißenamt.
 Schmüde.

Liegenschaftsverkauf.

In der Executionssache des Carl Frei, Weber hier, kommt auf dem Wege der Gültsvollstreckung am

Montag den 30. April d. J.,
 Vormittags 11 Uhr,
 auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:
 46 A. 35 M. Acker am Zellerweg, neben Christoph Jung und Carl Müller, Anschlag 700 M.
 Den 9 April 1877.
 Rathschreiberei:
 Rugler, W.

Liegenschaftsverkauf.

In der Executionssache des Conrad Vogt, Bauern hier, kommt auf dem Wege der Gültsvollstreckung am
Montag den 30. April d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:
 19 Ar 67 M. Acker am Rutenauer Weg, neben Wegger Müller und Wegger Baumanns Witwe, Anschlag 300 M.
 Den 9. April 1877
 Rathschreiberei:
 Rugler, W.

Bau-Record.

Die Neuherstellung einer Schullehrers Wohnung in Heimersbach wird am
Montag den 16. d. M.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 auf dem Rathhause in Gaildorf, wofür Pläne, Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen zur Einsicht aufliegen, im öffentlichen Abscheid verzeichnet.
 Es ist berechnet:
 1) der Abbruch auf 900 M. — Pf.
 2) die Maurerarbeit 1410 M. 51 Pf.
 3) " Zimmerarbeit 984 M. 04 Pf.
 4) " Schreinerarbeit 1039 M. 80 Pf.
 5) " Gypsarbeit 417 M. — Pf.
 6) " Glaserarbeit 190 M. 08 Pf.
 7) " Schlosserarbeit 290 M. 80 Pf.
 8) " Fleischerarbeit 178 M. 70 Pf.
 9) Anfrichterarbeit 245 M. 14 Pf.
 10) Insgesamt 759 M. — Pf.
 Zu dieser Abscheidsverhandlung wird mit dem Anfügen eingeladen, daß fremde, diefalls

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. d. M. aus dem Brennhan, Abth. Badnangerhof: 44 Am. buchen Spaltholz, worunter 4' lange Spalter, 66 Am. buchene Scheiter, 270 Am. dto. Prügel und Anbruch, 2 Am. alpine Prügel, 2 Am. Nadelholz-Anbruch; 3,630 buchene und 20 alpine Wellen.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, auf dem droffigen Weg.
 Reichenberg den 6. April 1877.
 R. Forstamt.
 Wehner.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. d. M. aus

unbekannte Unternehmer Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.
 Den 5. April 1877.
 Struthoff Remppel.

Modell-Hüte,
 Blumen, Federn, Band etc. alles neu eingetroffen bei
 Geism. Bauerheim.

Für Sattler
 empfehle Segras, Fider, Gurten, Federn, Smith, Jute Seinen, alle Sorten Bindfaden zu billigen Preisen
 C. Weismann.

Feldgyps,
 Sade 100 Pfd 60 Pf., b i Parthien noch etwas billiger und besten Baugyps bei
 C. Weismann.

Rahmläs,
 feinste reife Waare, guten Backeintäs u. etwas beschädigte Waare, zu 50 Pf. pr. Laibchen empfiehlt
 C. Weismann.

I. Schweizerkäse,
 reifen
I. Badsteinkäs
 empfiehlt billigst
 Hermann Schlehner.

Erdöl
 billigt bei
 Hermann Schlehner.

Gemüsepflanzen-Verkauf.
 Carvol, Kohlraben, Wirsich und Krautpflanzen hat abzugeben
 Gärtner Fromm.

Geld-Gesuch.
 1200 M. werden gegen 1 1/2fache Sicherheit und Bürgschaft sogleich aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei
 Stadtschreiber Glessing.

Mittwoch Waldhorn.

Amliche Nachrichten.
 Bei der im Montag März d. J. vorgenommenen niederen Justizprüfung sind u. a. nachstehende Kandidaten für befähigt erklärt worden: G. d. e. n. b. a. c. h., Christian Karl, von Unterweissach, Oberamt Backnang, Sauer, Christian Friedrich, von Hermannweiler, Oberamt Waiblingen, D. a. m. b. a. c. h., Gustav Friedrich, von Marbach.
 Seine königliche Majestät haben vermöge hiesiger Entschliessung vom 6. d. M. den Postamtsassistenten R. L. e. g. in Kirchheim u. T. (geb. von Oppenweide) zum Postamtsleiter ernannt.

Tagesereignisse.
 Deutschland.
 Württembergische Kammer.
 Aus der Kammer der Abgeordneten. Der Hauptfinanzetat für 1877/79

Das Neueste in
Frühjahr- & Sommerstoffen
 empfehle ich in großer Auswahl und zu Preisen, welche jedenfalls denjenigen der sogenannten Ausverkäufen nicht nachstehen, zur geneigten Abnahme.
Hermann Schlehner.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres theuren Gatten, Vaters und Bruders, Sonnenwirth Rüenzlen, für die äußerst zahlreiche und ehrenvolle Begleitung von Nah und Fern zu seiner letzten Ruhestätte, sodann namentlich auch dem verehrlichen hiesigen Niedertranz für dessen erhebenden Gesang, sagen wir hier mit unsern herzlichsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Saardung
 hat zu verkaufen
 Gottlieb Breuninger im Schöbhe.

Saardung
 verkauft
 Rothaerber Halder.

25 Ctr. Hen & Ochsd
 zu verkaufen.
 Jobs. Schönemann.

Mutter Schwein
 legt dem Verkauf aus
 Jakob Ebinger.

Rothhe Steckkartoffel
 verkauft
 Jak. Klotz.

Sopha
 neuer Façon, Kinderfordwägel in verschiedenen Sorten, eine Auswahl Fensterrouleaux zu den billigsten Preisen.
 C. Rinn, Sattler u. Tapezier.

Zu verpacken:
 Eine halbe Scheuer bei
 J. Mater, Sulzbacher Vorstadt.

ist jetzt vollständig gedruckt, und hat die Finanzkommission in ihrer Sitzung am Donnerstag den 5. d. Mts. mit der Beratung desselben begonnen. Die K. Regierung hat — nachdem im deutschen Reich und in Preußen der Etats- und Rechnungstermin auf den 1. April festgesetzt worden ist — in dem neuen Finanzetat beantragt, auch für den württemb. Staatsfinanzhaushalt den Rechnungstermin auf 1. April zu verlegen. Wie uns mitgetheilt wird hat dieser Antrag zu eingehenden Beratungen in der Finanzkommission geführt und wurde Herr v. Schwabner als Berichterstatter über diese wichtige Frage gewählt. (N. Z.)
 Die Stadtgemeinde Stuttgart wird ein Anlehen von 4 1/2 Millionen Mark zu 4 1/2% Zinsfuß aufnehmen. Die Rückzahlung wird erst nach 10 Jahren beginnen und auf 40-50 Jahre vertheilt.

Anzeige.



Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Mittwoch den 11. April mit einer Parthie acht schöner
Bogelsberger Schweine
 im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und setze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.
 Hermann Schwab aus Rünzelsau.

Geld-Antrag.
 1500 M. Pfenniggeld liegt gegen sichere Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat bei
 Neeger Prodt.

Ein möblirtes Zimmer
 hat zu vermieten
 J. Stöfle.

Ein Logis,
 mit zwei Zimmern und Küche hat bis Georgii zu vermieten
 Schuhmacher Schäfer.

Kindsmädchen
 wird zu sofortigem Eintritt gesucht
 Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Gesunden
 wurde von Oberweissach bis Unterweissach ein Geldstück, welches der Eigenthümer gegen Einrückungsgebühr abholen kann.
 Bei wem? sagt die Redaktion.

Das „D. B.“ ist des Glaubens, Herr Bankier Gottl. Sonthheimer werde sicherlich mehr in den Besitz seiner ihm durch gewaltsame Erbrechung seiner sonst diebstahlreichen Kasse gestohlenen 28,400 Mark kommen; bis jetzt hat man keine andere Spur, als daß bei einem Wirthe in Basel bald nach dem verübten Diebstahl zwei etwa 24 bis 26 Jahre alte Männer einkehrten und als ihnen der Wirthe eine 100 Marknote nicht wechseln konnte mit preussischen Thalern austauschten, dieselben sprachen elsässischen Dialekt, sahen aus wie Schlosser oder Mechaniker, zahlten rasch ihre Beche und begaben sich nach dem Bahnhofe, wo sie Billete für die Jura-bahn (Nichtung Welfort) lösten.
 * In Cannstatt stürzte sich ein Dienstmädchen am letzten Mittwoch Morgen vor den Augen des Bahnwärters am Rosensteintunnel in die Wellen des Neckars, nachdem sie zuvor

ein Armbüchlein, einen Hauschlüssel und ihr Geldbüchlein am Ufer niedergelegt hatte. An Rettung war nicht zu denken, da sie rasch unter sank.

* Raubmord. Nach der L. Btg. wurde am 4. April zwischen 5 und 6 Uhr früh zwischen Groß- und Kleinsachsenheim an einem vermöglichen Bürger ersteren Orts ein Raubmord verübt und demselben die Summe von 500 M. abgenommen. Man fand ihn mit mehreren Stichen im Hinterkopf todt in der Wälder in der Nähe der Mühle von Großsachsenheim.

* Bei Neckargrünungen wurde auf einer Insel im Neckar ein menschl. Scelet gefunden. Die angestellten Forschungen ergaben, daß dies die Ueberreste des Pioniers waren, der am 6. März 1876 mit zwei seiner Kameraden beim Wehrbau in Nürtingen ertrank und bis jetzt nicht aufgefunden worden war.

Neckarsulm den 5. April. Das N. T. schreibt: Ein neuer trauriger Beweis für die zunehmende Rohheit der Jugend wurde am Dienstag in unserer Stadt geliefert. Einige Knaben im Alter von circa 15 Jahren belustigten sich mit anscheinend ganz harmlosen Spielen, als plötzlich einer derselben ein Messer zog und damit seinem Kameraden eine sehr tiefe und gefährliche Wunde in den Oberschenkel beibrachte. Damit nicht zufrieden, wandte er sich noch gegen einen Zweiten und führte gegen dessen Unterleib einen Stich, der wohl tödtlich geworden wäre, wenn das Messer nicht an einem harten Gegenstande abgeprallt wäre. Der jugendliche Uebelthäter wurde sogleich in Haft genommen.

Dehringen den 4. April. Der Reichstagsabg. v. Bühler hat gestern in Neuenstein und heute hier zu den Wählern über die Aufgaben des Reichstags gesprochen.

Bayerische Blätter berichten über ein schreckliches Verbrechen in München: Der 19jährige Eisengießer Joh. Müller hat seine Stiefmutter, bei welcher er wohnte, vor mehreren Wochen mit einer Hade erschlagen und den Leichnam in einen Koffer verpackt und diesen in dem von ihm bewohnten Zimmer stehen lassen. Mitte des vorigen Monats aber wurde Müller wegen Diebstahls verhaftet und befindet sich seitdem in der Frohnveste. Der Koffer aber mit dem Leichnam konnte erst heute entdeckt werden. Der Glende hatte das Verbrechen zu einer Zeit begangen, wo sich sein Vater im Krankenhaus befand, in welchem derselbe seitdem gestorben ist.

Berlin den 6. April. In der heutigen Reichstagsitzung ist der Gesetzentwurf über die Errichtung des Reichsgerichts in Leipzig, so wie er aus den Beratungen des Reichstags hervorgegangen, zur Annahme gekommen.

Die Reichskanzler angelegentlichkeit ist noch in demselben Stadium. Der völlige Rücktritt wird so wenig erwartet wie ein längerer Urlaub über ein Jahr. Die deutschen Zeitungen behandeln diesen Stoff ausgiebigste und schreibt die Köln. Btg. folgendes: Deutschland muß versuchen, ohne Bismarck auszukommen und selbständig zu handeln. Es ist dabei ein großes Glück, daß er selbst nur aus seiner amtlichen Thätigkeit und nicht aus dem Leben scheidet, so daß wir, wenn es noth thut, noch zu ihm unsere Zuflucht nehmen können. Chemistisches verallt sich selbst mit einer großen Platonie, an welche die Athener bei gutem Wetter nicht dächten, aber bei Sturm und Unwetter suchten sie Schutz bei ihm. Das Gleichniß paßt auch auf Bismarck. Er selbst wird freilich kaum wünschen, noch einmal durch die Noth des Vaterlandes zur Wiederaufnahme der Geschäfte berufen zu werden. Wir können ihm gewiß die wohlverdiente zeitweilige Ruhe. Er mag wie Cincinnatus zum Pfluge zurückkehren, wenn wir nur die Gewißheit haben, daß uns nöthigenfalls ein Diktator nicht fehlt. Er hat in seiner 15jährigen Amtsführung mehr geleistet, als irgend ein anderer Minister,

und war für diese Periode gewiß der vorbestimmte Mann, das heaven-born minister! Beim Rücktritt Gladstone's bemerkte die Times, mehr als 5 Jahre Minister zu sein, übersteige die menschlichen Kräfte; und das, wohl zu merken, in dem englischen Staatsleben, welches in alten, festen Geleisen geht. Fürst Bismarck hat das Dreifache geleistet, und so wollen wir von Herzen wünschen, daß eine Zeit der Ruhe und ländlichen Zurückgezogenheit ihm die Wiederherstellung seiner zerüttelten Gesundheit bringe.

Dem Bundesrath ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Erwerbung von zwei in Berlin gelegenen Grundstücken für das Reich, vorgelegt worden. Es handelt sich um das Decker'sche Grundstück und um die Grundstücke in der Volkstraße Nr. 4 und 5.

Was die Aenderung des Gepräges der Fünfsigpfennigstücke betrifft, wird vorgeschlagen, auf der Aderseite des genannten Geldstücks den Adler nahezu um die Hälfte zu verkleinern und ihn mit einem Eisenkranz zu verzieren. Das Münzgesetz, das jetzt doppelt sich vorfindet, soll nur einmal angebracht werden. Die Schriftseite des Fünfsigpfennigstücks wird dem Entwurf der Schriftseite des Einmarkstücks nachgebildet, und hiedurch würde die Schriftseite des Fünfsigpfennigstücks eine gefälligere, von der Schriftseite des Zehnspfennigstücks augenfällig abweichende Form erhalten. Eine Einziehung der schon ausgegebenen Fünfsigpfennigstücke zum Zwecke der Umprägung findet nicht Statt.

Österreich. Die „Post“ erhält das folgende Telegramm aus Wien: England und Oesterreich drängen die Pforte zur Nachgiebigkeit in der Protokollfrage. In türkischen Kreisen steht die Ueberzeugung von dem Ausbruch des Krieges unerschütterlich fest. Man glaubt, die Abrüstungsfrage werde den Bruch veranlassen, deshalb wird unausgesetzt fortgerüstet. Die Tschirffisten sollen binnen Kurzem einberufen werden.

Rußland. Nach einer Odesaer Meldung des „Tageblatt“ erhält die russische Südarmerie drei Armeekorps zur Verstärkung.

Türkei.

* Die Orientfrage geht ihrer Lösung mehr und mehr entgegen. Das vielbesprochene Protokoll, das am 31. März in London unterzeichnet wurde, ist veröffentlicht und verlangt in der Hauptsache, die Verbesserung der Lage der Christen in Bosnien, der Herzegowina und Bulgarien durch Reformen, die in der That ausgeführt werden, nimmt Akt vom Frieden mit Serbien und bezieht sich den Frieden mit Montenegro als notwendig mit Regulierung der Grenzen und Berechtigung freier Schifffahrt auf der Bosna. Aber gerade der Friedensschluß mit Montenegro stößt sowohl bei dem türkischen Parlament, wie in militärischen Kreisen auf Hindernisse, denn dort ist man gegen jede Abtretung und jedes Zugeständnis an Montenegro. Die Lage bleibt deshalb immer dieselbe und der Krieg ist trotz Protokoll und Rathschlägen eher zu erwarten als der Frieden. Man bezeichnet den 14. April als Tag der Kriegserklärung Rußlands an die Pforte, wenn bis dahin keine Verständigung erzielt wird. Aus Paris wird gemeldet: Uebereinstimmende Nachrichten melden, daß die Türkei sich weigere, abzurufen. Die Pforte sucht durch Winkelzüge das Protokoll hinfällig zu machen, die Einheit der Mächte zu stören und Rußland zu kompromittiren.

Konstantinopel den 5. April. Die montenegrinischen Unterhändler hatten heute neuerdings eine Besprechung mit Savfet Pascha, in welcher sie ihre zuletzt gestellten Forderungen, namentlich die Abtretung der Distrikte Niksic, Rucci und Kolatcin aufrecht erhielten und auf endliche bündiger Antwort bestanden. Savfet erklärte hierauf, Montenegro müsse diese drei Punkte fallen lassen, indes könne er seine Ant-

wort heute noch nicht als eine definitive bezeichnen, die Frage sei nochmals in Erwägung zu ziehen. Die Montenegriner erneuerten jedoch ihre Anliegen mit der Bemerkung, sie seien angewiesen, alle ihre Forderungen aufrecht zu erhalten und stellten, falls sie nicht bald definitive Bescheid erhielten, ihre Abreise spätestens für nächste Woche in Aussicht.

Dem „Fremdenblatt“ wird aus Konstantinopel gemeldet Der Sultan hat dem Großvezier als Zeichen der Anerkennung und Billigung der von ihm geleiteten Politik den Diamantstern des Osmanieh-Ordens verliehen.

Kalafat den 7. April. Seit drei Tagen finden große türkische Truppenbewegungen statt; in Widbin sind alle Vorbereitungen zum Donau-Übergang getroffen. Man fürchtet hier einen Handstreich gegen Kalafat. Abdul Kerim's Ankunft bei der Armee ist für den Mittwoch signalisirt.

Verschiedenes. * Die Gegend von Kiel setzt ein größlicher Raubmord in Aufruhr. In Damsdorf bei Segeberg hörte in der Nacht vom 19. auf den 20. v. Mts der Müller Kähler draußen ein Geräusch, er richtete sich in seinem Bette auf, welches gerade unter seinem Fenster steht, da fällt ein Schuß und eine Kugel wird ihm durch den Kopf gejagt, so daß er sofort starb. Seine Frau, hierdurch aufgeschreckt, springt aus dem Bette, als auch Sie durch einen Schuß tödtlich verwundet wird. Inzwischen war es im Hause lebendig geworden und der Müllerknappe und das Gesinde stürzen herbei und finden zwei Kerle damit beschäftigt, eine Kaffeetasse zu erbrechen. Dieselben ergriffen die Flucht, nahmen aber die Kaffeetasse mit, welche man am Morgen auf dem Felde erbrochen und ihres Inhaltes beraubt vorfand. Die Frau starb noch in derselben Nacht. Bis jetzt ist es den eifrigen Recherchen der Gerichte nicht gelungen, der Thäter habhaft zu werden. Seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft sind auf die Entdeckung 300 M. ausgesetzt worden. Verdächtig ist ein Müllerergelle Sommerbrodt, welcher im vergangenen Jahre beim Müller Kähler gearbeitet, sich im Born von ihm getrennt und ihm die Kasse geschworen hat. Mehrere Personen sind auch schon angehalten, aber wieder entlassen worden.

Bögelvertilgung. Die „Thurgauer Zeitung“ schreibt: Die Italiener fahren fort, alles was da fliehet, mit Ausnahme etwa der Fledermäuse, zu erlegen, und die Berlinener lassen es sich schmecken. Berliner Delicatessenhändler haben nämlich in den letzten Tagen von Süden her, namentlich aus Oberitalien, ungeheure Massen essbarer Vögel erhalten, die dort auf ihren Jagen nach Norden gefangen worden. Leider befanden sich nicht nur Schnepfen, Krametsvögel und Lerchen, also sogenannte „Delicatessen“ unter den Sendungen, sondern auch Singvögel, wie Stieglitze, Drosseln, Nachtigallen u. a. Ein neuer Finngerzeig, wie nöthig ein internationales Vögel-schutzgesetz ist.

Gottesdienste der Parochie Wadnang am Dienstag den 10. April Vormitt. 9 Uhr: Feststunde: Herr Helfer Niethammer.

Goldkurs vom 7. April. Table with 4 columns: Currency, Mark, Pf, and exchange rates for various currencies like 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, etc.

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Okt. 1876. Table with 2 columns: Station (Wadnang, Abg., etc.) and Time (9. 25, 1. 35, etc.).

Dienstag den 10. April 1877.

Einladung. Wadnang

Unser Reichstagsabgeordneter, Herr Domänendirector Wähler, widm am Mittwoch den 11. d. M. hierher kommen, um sich den Wählern des Bezirks persönlich vorzustellen. Die Herren Wähler aus Stadt und Land werden eingeladen, am genannten Tage Abends 7 Uhr im Saale des Gasthauses zum Engel sich zahlreich einzufinden. Den 4. April 1877.

Im Namen des Wahl-Comite's: Stadtschultheiß Schmüde, Stadtpfleger Springer, Gemeinderath Kurz, Jung, Feucht, Waldhorn, C. Weismann, Metzger, Winter.

Wadnang. Mittwoch Abends!!! Schluß des großen Ausverkaufs fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider

von Abrecht Levison aus Stuttgart im Gasthaus z. Engel.

Das Lager ist sehr reichhaltig assortirt und bedarf man wenig Geld, um sich mit modernen und guten Kleidungsstücken zu versehen.

Preis-Courant.

- Complete Anzüge (Jaquets, Hoie und Weste) von M 20, 24, 27, 36-48, Jaquets in allen Farben von M 12, 14, 18, 20-26, Joppen von M 3, 4, 5, 6, 7-12, etc.

Wadnang.

Zur Frühjahrs- & Sommersaison Lager in seidenen, halbseidenen und Banella-Sonnenschirmen zu äußerst billigen Preisen

J. Schöllhammer.

Eine kleinere Partie Ältere gebe ich unter den Ankaufpreisen ab.

Sulzbach a. M. Bäckerei- & Wirthschafts-Verkauf.

Waldhornwirth Dalader ist gelonnen, am Freitag den 13. April, Nachmittags 2 Uhr, seine Wirthschaft und Bäckerei zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber wollen sich um genannte Zeit in seiner Wirthschaft einfinden.

Zwingelhausen. Hofguts- und Wirthschafts-Verkauf.

Der Untergeichnete ist gelonnen, sein aus ca. 17 Morgen Güter bestehendes Hofgut, welches sich im besten Zustande befindet, aus freier Hand zu verkaufen. In dem zum Gute gehörigen Wohnhaus wird schon seit längerer Zeit eine Wirthschaft mit bestem Erfolg betrieben und sichert das Anwesen einem thätigen Mann guten Erwerb. Ein Kauf kann täglich mit mir abgeschlossen werden.

Johs. Wildermuth

Murrhardt.

Zur Ausfaat empfehle: Dreiblättrigen und hohen Kleesamen,

von Adam Seeländer Saatlain, Esper, Wicken, Gras & Gartenfasen, und sichere gute Qualität und billige Preise zu. F. A. Seeger, Markt-platz.

Murrhardt.

Bettfedern

empfehl billigt August Seeger.

Unterweischach.

Besten Gütergyps

empfehl fortwährend, per Ert. 23 Pf. Fr. Klos.

Flachstein, Magsamen und Saatsamen

sucht zu kaufen Der Obige.

Groszhöfberg.

Söhne

Hopfenstangen,

5 bis 600 Stück, hat zu verkaufen Jakob Heber.

Grosaspach.

Einen neuen

Sophia

hat um billigen Preis zu verkaufen Wilhelm Müller, Sattler u. Tapezier.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 42 Donnerstag den 12. April 1877. 46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einpaltige oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeinderäthe,

betr. die neue Bestellung und Instruirung der Ortsfeuerchau.
Die Gemeinderäthe werden angewiesen, auf Grund der R. B.-D. vom 27. Dec. 1876 §. 32 die Mitglieder der Ortsfeuerchau neu zu bestellen. Besonders hat der Gemeinderath das geschäftsleitende Mitglied der Ortsfeuerchau zu bezeichnen, auch für den Fall der Verhinderung eines Mitglieds der Feuerchau entweder ständig oder für den einzelnen Fall einen Stellvertreter zu bestimmen. Ueber die Neubestellung der Ortsfeuerchau ist ein besonderer Protokoll-Auszug vorzulegen, den gewählten Feuerchauern aber ist ein Exemplar der neuen Dienstanweisung einzuhändigen, mit welcher sich dieselben aufs Genaueste bekannt zu machen haben. Frühere Mitglieder der Ortsfeuerchau sind im Falle der Neuwahl auf ihre erste Verpflichtung hinzuweisen, die neu gewählten aber von dem Ortsvorsteher in Pflicht zu nehmen. Da die Visitation der Gebäude durch die Ortsfeuerchau künftig nur Einmal jährlich (im Herbst) vorzunehmen ist, so muß hiebei mit um so größerer Umsicht und Gründlichkeit verfahren und namentlich mit aller Strenge auf die Erledigung der Defecte gedungen werden, in welcher Beziehung den Ortsvorstehern eine ganz besondere fortgesetzte Aufsicht und Thätigkeit zur Pflicht gemacht wird.
Badnang den 9. April 1877.
R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang,

betr. die Einsendung der Amtsvergleichungskosten-Verzeichnisse.

Die Ortsvorsteher werden hiedurch aufgefordert, die Amtsvergleichungskostenverzeichnisse, soweit solche nicht militärische Leistungen betreffen, **binnen 14 Tagen** unfehlbar einzusenden. In Betreff der neuer zu liquidirenden Einquartierungskosten erhalten die Ortsvorsteher mit der nächsten Post die von den Truppentheilen ausgehellten Quartierbescheinigungen mit dem Auftrag zugesandt, hienach die Quartierlisten in Uebereinstimmung zu bringen, etwaige Differenzen in der Zahl der einquartierten Mannschaften zu erläutern und hierauf die Quartierlisten mit den ausgefolgten Bescheinigungen spätestens **binnen 10 Tagen** hieher vorzulegen. Etwaige außerordentliche Leistungen, wie Botengänge, Krankenversorgung u. s. w. sind besonders nachzuweisen und die Belege beizufügen. Die Consignation über diese Militär-Einquartierungskosten wird sodann durch den Amtsversammlungs-Actuar gefertigt und werden den einzelnen Gemeinden späterhin Auszüge hieraus zum Rechnungsbelag zugestellt werden.
Badnang den 9. April 1877.
R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang,

Verlängerung der Straßensperre zwischen Oppenweiler und Aichelbach.

Die am 7. v. Mts. auf die Dauer von 4 Wochen verfügte Straßensperre (Murrthalbote Nr. 29) ist wegen der inzwischen eingetretenen ungünstigen Witterung **bis zum 25. v. Mts.** verlängert worden, was hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.
Badnang den 10. April 1877.
R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang,

An die Ortsbehörden.

Dieselben werden auf nachstehende Bekanntmachung zur genauesten Nachachtung hingewiesen.
Badnang den 11. April 1877.
Bekanntmachung, betreffend den Verschluß der amtlichen Sendungen.
Nach den über die Portofreiheit bestehenden Bestimmungen ist es notwendig, daß Sendungen, deren Beförderung als portofreie oder als portoflichtige Dienstfachen stattfinden soll, mit öffentlichem Siegel oder Stempel verschlossen werden. Von dem Erforderniß des Verschlusses mittelst eines amtlichen Siegels oder Stempels wird nur dann abgesehen, wenn der Absender sich nicht im Besitze eines amtlichen Siegels oder Stempels befindet und auf der Adresse unter dem zur Portofreiheit berechtigenden, beziehungsweise dem von dem Zuschlag für unfrancirte Sendungen befreienden Vermerk „die Ermanglung eines Dienstfieglens“ mit Unterschrift des Namens und Bezeichnung des Amtscharacters bescheinigt. Nach den gemachten Wahrnehmungen wird diese Vorschrift häufig außer Acht gelassen und insbesondere ist dies der Fall bei den Briefumschlägen mit gummirten Klappen. Indem wir nun auf die obige Vorschrift wiederholt aufmerksam machen, bemerken wir, daß beim Fehlen des amtlichen Verschlusses die Postanstalten angewiesen sind, die Sendungen bis zum Nachweis der Portofreiheit mit Porto zu belegen.
Stuttgart, den 4. April 1877.
R. Postdirektion.
Sofader.

Revier Unterweissach.

Holz-Verkauf.



Am Samstag den 14. d. M. aus dem Trailwal, Abth. Schlegelsberg: 7 Eichen mit 9,2 Fm., 3 Birken mit 0,5 Fm., 8 Erlen mit 3,7 Fm., 131 Nadelholzkämme mit 36,3 Fm., 2 Nadelholzberkungen, 349 dto. Reisfängen, 92 Nm. Buchene und 13 Nm. erlene Scheiter, Prügel und Anbruch, 16 Nm. birlene Prügel, 16 Nm. aspenes Anbruchholz, 4 Nm. Nadelholzscheiter, 17 Nm. dto. Prügel und Anbruch,

1870 Buchene und 660 hartgemischte Wellen; aus Rohlau 4, 8 und 11: 39 Eichen mit 37 Fm.
Reichenberg den 7. April 1877.
Zusammentunft Morgens 9 Uhr im Schlag im Schlegelsberg.
R. Forstamt.
B e c h t n e r.

Eichengrob-Rinden-Verkauf.

Am Samstag den 14. d. M., Morgens 9 Uhr kommen auf der Forstamtskanzlei zum Verkauf:

vom Revier Sichtenstern
aus dem Stangenberg 150 Etr.
vom Revier Reichenberg wiederholt
aus Bronnenrain 20 Etr.
Forstebene 120 Etr.
Blatte 200 Etr.
Seehau 300 Etr.
Reichenberg den 9. April 1877.
R. Forstamt.
B e c h t n e r.

Badnang.

Gläubigeraufruf.

Auf den Tod
a) der Ehefrau des Schreiners Carl

Badnang.

Frühjahrs- & Sommerstoffen

von einem der ersten Geschäfte Deutschlands, ungefähr 70 Stück neuester Muster, sowie eine Partie eisäßer Kleiderzeuge (sogenannte französische Galkote) und eine große Auswahl von Kragen, Manschetten oder ganzen Garnituren der elegantesten Façon, sind zu billigem Verlaufe aufgelegt bei

Julius Schmückle.

Murrhardt.

Kleiderzeug-Neste

verkauft zu außergewöhnlich billigen Preisen

Friedrich Horn.

Schluss

Mittwoch Abends!!

Ausverkauf in Woll- und Weißwaaren

aus einer

Berliner Gantmasse!!

zu noch nie dagewesenen Preisen

Gasthaus z. Engel in Badnang!!

Den Beweis der billigen und trotzdem guten Waare haben wir **18 Tage lang im Gasthof z. Post in Göppingen** Jedermann gegeben, da wir dort in 18 Tagen 18 Kisten Waare verkauft haben. Man achte auf den Preis-Courant und überzeuge sich von der realen Waare!!

Preis-Courant.

Schwere gestricke weiße Frauenstrümpfe nur 50 Pf. per Paar, gestricke wollene Frauenstrümpfe nur 1 M. 40, gestricke wollene Herrenstrümpfe 80 Pf. vollständig große gute Herrenhemden mit leinenen Einsätzen nur 3 M. 50, schwere Arbeitshemden von 2 Mark 50, große wollene Flanelhemden 3 Mark, vollständig große weiße Unterröcke von 2 Mark, feine große Damenhosen mit Einsätzen 1 Mark 90, feine große Damenhosen von 1 Mark, gestricke Herrenhosen von 1 Mark, feine Damenhemden mit aufgesetzter Collet per Stück nur 3 Mark, große vollkommene Moiréschürzen nur 1 Mark, große vollkommene Feugeschürzen nur 1 Mark, eine große Partie eleganter Kinderschürzen von 60 Pf. an und höher, Trieler von 14 Pf. an schon, 1/2 Duzend feine Taschentücher schon von 1 Mark 60 an, 1/2 Duzend Herrentragen von 1 Mark 80, eine große Partie billiger und eleganter Damentragen, schwere Steppröcke schon von 1 Mark an, wollene gestricke Röcke von 5 Mark 50 an, über 1000 Ghälchen zu Spottpreisen, wunderschöne Gagescheiter in allen Farben nur 70 Pf.

Badnang.
Chinesischen Thee,
Schwarzen wie grünen,
Kaffee
in ausgezeichneter Qualität bei
Gg. Müller am Viehmarkt.

Eine hübsche Auswahl
Traganwaaren,
zu Hochzeitskränzen
empfiehlt
Gg. Müller, Bäcker u. Conditior
am Viehmarkt.

Badnang.
Jehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen jungen Menschen nimmt
in die Lehre
Käfer Schiefer.

Badnang.
Zu sofortigem Eintritt, oder bis Georgii
wird ein zuverlässiges, härtliches
Kindsmädchen
gesucht
Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.
Sinen Arbeiter
sucht
David Winkler, Schreiner.

Badnang.
G e h m d
hat zu verkaufen
- Rudolf Käp.

Illustrirte
Frauenzeitung.
Ausgabe der „Modenwelt“
mit Unterhaltungsblatt.
Gesamt-Anlage
allein in Deutschland 245,000.
Erscheint wöchentlich.
Bierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich 24 Nummern mit Moden und
Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen
enthalten.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für
alle Gegenstände der Toilette, und etwa
400 Musterzeichnungen für Weißbäcker,
Soutache zc.
19 große colorirte Modenkupfer.
24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.
Große Ausgabe. Viertelj. M. 4. 25.
Jährlich, außer Obigem: noch 48,
im Ganzen also 60 colorirte Moden-
kupfer, darunter 24 Blätter mit historis-
chen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und
Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-
Beilagen (wie bei der Frauenzeitung);
kostet vierteljährlich nur M. 1. 25.
Abonnements werden von allen Buch-
handlungen und Postanstalten jederzeit ange-
nommen.

Frachtbriele

Reis vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.